

# Laudatio an der Generalversammlung der Männerriege, 10. Februar 2023

## 70 Jahre Mitglied des Turnvereins Höngg

Es ist für mich eine grosse Ehre, heute ein besonders langjähriges Mitglied des Turnvereins Höngg für seine 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft zu ehren.



Um die Spannung aufrecht zu halten, möchte ich euch den Namen noch nicht bekannt geben.

Wenn ihr aber aufmerksam seid, könntet ihr eventuell erraten, um welchen Kameraden es sich dabei handeln könnte.

Er wurde 1937 geboren, darf also bereits auf 86 Lenze zurückschauen.

Im «Usser-Weiler» von Höngg, im damals noch unverbauten Rütihof hatte er die ersten Gehversuche unternommen. Er ist also einer der wenigen Ur-Höngger im Turnverein Höngg.

Nach der Jugendriege trat er als 16-jähriger 1953 dem Turnverein Höngg bei.

(Zu diesem Zeitpunkt war der Schreibende gerade erst ein Jahr alt.)

Sein körperliches Erscheinungsbild war damals schon sehr athletisch. Von den älteren Turnern wurde er sehr schnell akzeptiert und in den Verein integriert. Der geehrte Turner fiel schon früh durch seine Vielfältigkeit in den verschiedenen Turn-Disziplinen auf. Man darf sagen, er war ein Sport-Allrounder. Nicht nur im Sektionsturnen stand er in der ersten Reihe, sondern auch im Nationalturnen beherrschte er beim Schwingen im Sägemehl seinen bekannten Wurf, den sogenannte «Wyberhaken».

Schnell merkte man, dass da ein junger talentierter Mann zu mehr fähig war. In der Aktivriege wurde er bald im Technischen Bereich als Leiter eingesetzt, zuerst als Vorturner und nach einigen Jahren als Oberturner. Heute würden wir Technischer Leiter sagen.

Er war damals schon sehr innovativ und seinen Leiterkollegen in der Gestaltung der Turnlektionen immer eine Nasenlänge voraus. Zu jener Zeit wurden die Turnlektionen noch ohne Musik gestaltet. Das Taktgefühl bei den Turnern wurde mit Hilfe eines Tamburins geschult. Mit lauter Stimme zählte der Oberturners die Takte, 1-2-3 und 4, -5-6-7-und 8, die Turner zählten mit.

Diese Trainingsart hatte unserem Jubilar aber nicht so gepasst und er sagte sich, da müsse sich etwas ändern. Er informierte sich, welche Alternativen es gäbe und wie er das Training interessanter gestalten könnte. Er wurde dann auch fündig, denn in der Ostschweiz gab es einen Musiker, der sich darauf spezialisiert hatte, Musik den Turnübungen anzupassen und zu begleiten.

Unser Jubilar fuhr deshalb kurzerhand mit seinem MC (damals gab es noch keinen Tesla) in die Ostschweiz, unterhielt sich mit besagtem Musiker, wie er sich die zukünftigen Turnlektionen musikalisch vorstellte. Der Musiker setzte sich sofort ans Klavier und spielte ihm verschiedene Musikstücke in verschiedenen Tempi vor. Für Laufmusik verwendete er Tempo 150, für Schwungmusik Tempo 120 und für Musik zum Dehnen und Entspannen Tempo 80. Diese Musikstücke wurden gleichzeitig auf Tonband aufgenommen. Damit war der Grundstein gelegt worden, dass der Oberturner von Höngg als einer der ersten Leiter in Zürich, Musik in seinen Turnlektionen verwenden konnte.

Auch für die «Chränzli» im Mühlehalde Saal hatte er verschiedene Gruppen trainiert. Besonders den jungen Girls der Damenriege schenkte er viel Aufmerksamkeit. Im Vorfeld stellte er verschiedene Barrenübungen choreografisch zusammen. Diese Übungen wurden dann an speziellen Sonntagmorgen-Trainings mit den Teenys am Barren eingeübt. Die damaligen Teenys und heutigen Frauen der Damenriege, schwärmen heute noch von diesem gutaussiehenden und athletischen Leiter.

An Chränzli-Veranstaltungen, aber auch an den Turnfesten, wurden dazumal viele Lieder gesungen. Unser Kamerad hatte bei dieser Gelegenheit viele Lieder auswendig gelernt und konnte mit seinen Turnkameraden ohne Gesangsbücher singen. Das hat er bis heute auch nicht verlernt. Er ist Einer der Wenigen im Turnverein, der noch alle drei Strophen des Turnerlieds auswendig singen kann. Dafür sind wir Männer-Riegler ihm schon etwas neidig. Aber wir üben weiter.

Nach der Ära Turnverein, wechselte er in eine ganz andere Sportart und nahm mit über 35 Jahren eine neue Herausforderung an. BOB wurde seine neue Faszination. Auch in der Bob- Sportwelt war er sehr innovativ. Er tüftelte sehr viel und so gelangen ihm grosse Verbesserungen am Schlitten oder an den Kufen, damit auch mit seinem Bob schnellere Zeiten im «St. Moritzer Bob-Run Eiskanal» möglich wurden. 1975 baute er sogar einen eigenen Bob. Diesen Schlitten, den er nach einem Modell der Russen konstruiert hatte, sorgte für grosses Aufsehen. Speziell wegen der aerodynamischen Form ihrer Bobs, gelangen den russischen Mannschaften dazumal sehr schnelle Zeiten. Bei anderen Nationen hatte diese Bobform den Spitznamen Russen-Zigarre erhalten.

Zum Bobfahren brauchte es aber nicht nur einen schnellen Zweierbob, sondern auch einen schnellen und kräftigen Antrieber. Achtung! Wo findet man einen solchen Antrieber? Natürlich im Turnverein Hönegg! Dazumal trainierten viele gute junge Sportler im Turnverein, die auch für den Bobsport geeignet gewesen wären. Mit René Pohle hatte er auch einen superschnellen Anstösser gefunden.

Aus gut unterrichteten Kreisen erfuhr ich vom Bob Club Zürichsee, zu dessen Mitglieder auch Hausi Leutenegger und Erich Scherrer gehören,



dass zu dieser Zeit viele Konkurrenten versuchten, dem Hönegger-Steuermann den Anstösser abzuwerben. Dieses Vorhaben gelang der Konkurrenz aber nie. Auch im neu gegründeten Viererbob musste eine neue personelle Besetzung zusammengestellt werden. Wieder wurde der Turnverein mit seinen Mitgliedern involviert. Nach einem Turntraining trafen sich die Aktivturner im Turnerhaus zum gemütlichen Zusammensein. Da erschien unsere Boblegende im Vereinslokal und musterte die jungen Hönegger Talente.

Mit Bestimmtheit und Verhandlungsgeschick rekrutierte er sofort drei Mannen als Anstösser, und schon war eine neue Viererbobmannschaft entstanden. Im Turnverein wurde sie liebevoll «Turnverein Hönegg Bob» genannt.

Nach der sportlichen Karriere wurde es ein bisschen ruhiger und gemächlicher in seinem Alltag. Sehr schnell erfüllte sich für den Sport- Frühpensionär jedoch einen lang gehegten Wunsch. In der Hönegger Zeitung erschien nämlich in der Sparte International ein kleines Inserat mit dem Titel «Zu verkaufen in Kanada, Haus mit Umschwung».



Es ergab sich die Gelegenheit, dass in Kanada in den Rocky Mountains ein wunderschönes Haus zum Erwerb angeboten wurde. Unser freiheitsliebender Jubilar nahm die Gelegenheit wahr und kaufte kurzerhand das Haus.

Die klimatischen Abwechslungen zwischen Stadt und Land, zwischen Schweiz und Kanada führten dazu, dass unser Kamerad bis heute ein geerdeter und zugänglicher Mann geblieben ist.



Dann kam die Überraschung für unsere Vereinsmitglieder. Die Männerriege des TV Hönegg erhielt eine Einladung für eine Reise nach Kanada. 14 Mannen reisten mit Sack und Pack in das ferne Land und durften unvergessliche Ferientage in freier Natur geniessen. Unser Gastgeber musste dann aber kurzerhand eine organisatorische Umdisponierung vornehmen. Leider waren in seinem Haus in Kanada nicht so viele Zimmer vorhängen, dass alle Hönegger zum Schlafen Platz gehabt hätten. Kurzerhand wurde eine zufriedenstellende Lösung gefunden, indem ein Teil der Gruppe bei einem befreundeten Nachbar einquartiert werden konnte. Die Hönegger wussten allerdings nicht, dass der nächste Nachbar gleichzeitig auch der einzige Nachbar war und dass dieser eine halbe Autostunde entfernt wohnte. Das sind wahrlich andere Dimensionen in Kanada.

Heute Abend durfte ich über einen interessanten Mann und lieben Kameraden berichten, der für den Turnverein sehr viel geleistet hatte, aber auch im Privatbereich viel bewegte. Mit seiner ehrlichen, hilfsbereiten Art ist er heute noch ein Motivator für viele andere Leute.

Nun löse ich das Rätsel, um welche Person es sich hier handelt.

Der Turnverein Höngg freut sich auf eine besondere Ehre für einen besonderen lieben Turnkameraden.



Ehrung für Ernst Geering «70 Jahre» Vereinsmitgliedschaft.

Wir sind stolz, dass wir dir heute die Urkunde für 70 Jahre Mitgliedschaft überreichen dürfen.

Lieber Ernst, deine Kameraden wünschen dir alles Gute. Wir bedanken uns für deine langjährige Kameradschaft, sowie die Treue zum Turnverein Höngg.

Speziell freut sich die Männerriege, dass du immer noch regelmässig an unseren Veranstaltungen und Zusammenkünften teilnimmst.

Alles Gute und « blib so wie du bisch.»

Turnverein Höngg  
Ernst Barmettler

